

WENNIGSEN

Soziales Kaufhaus feiert Umzug

Wennigsen. Gelungener Neustart: Die gemeinnützige Gesellschaft Domäne Wennigsen hat nach dem Umzug ihres Sozialkaufhauses an den Heisterweg mit rund 500 Gästen die Neueröffnung gefeiert. Zum Auftakt kamen auch sehr viele Kunden aus Nachbarkommunen.

Für die ehrenamtlichen Geschäftsführer Sven Gerlach und Thomas Bock und das Team der ehrenamtlichen Verkaufshelfer war es ein viel versprechender Anfang. „Die ersten Besucher haben schon morgens auf Einlass gewartet“, sagte Helferin Bettina Gladisch-Wagner.

Den Umzug in die Halle eines früheren Getränkehandels am Heisterweg hatten die rund 20 Ehrenamtlichen, Teilzeitangestellten und Ein-Euro-Jobber mit den Geschäftsführern erst wenige Tage vor der Neueröffnung abgeschlossen. Das alte Geschäft mit gespendeten Secondhand-Artikeln an der Hauptstraße und die Räume des Gebrauchtmöbellagers am Weingarten waren zu klein geworden. Darum hatten sich die Geschäftsführer für einen Umzug und die Zusammenlegung von Lager und Laden an einem größeren Standort entschieden.

500 Gäste beim Neustart

Dort werden sich wohl noch viel mehr Kunden als bisher mit gebrauchten Elektrogeräten, Kleidung, Geschirr, Büchern, Kinderartikeln und Einrichtungsgegenständen zu günstigen Preisen eindecken. „Es waren ungewöhnlich viele Gäste aus Gehrdren und Ronnenberg da“, sagte Gerlach. Der neue Standort liege zwar außerhalb des Ortskerns, sei aber durch die Anbindung zum S-Bahnhof und die Lage am Ortsrand für viele Besucher aus den Nachbarkommunen besser zu erreichen. Aber auch die Stammkundschaft bewies ihre Treue beim Neustart. Es sei kaum jemand gegangen, ohne etwas gekauft zu haben, sagten die Geschäftsführer. Die Einnahmen seien bei geschätzten 500 Besuchern „sehr ordentlich“ gewesen.

Von den Erlösen werden die Ladenmiete und eine Teilzeitkraft finanziert. Besonders hilfsbedürftige Kunden werden auch weiterhin zusätzlichen Rabatt erhalten. ir



Neustart in größeren Räumen: Der Verkauf läuft. FOTO: RODRIGUEZ

IN KÜRZE

Grüne haben einen neuen Vorstand

Wennigsen. Die Grünen in Wennigsen haben einen neuen Vorstand. Bei der Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe wählten die Mitglieder Joachim Klang und Detlev Krüger-Nedde einstimmig zu ihren Vorstandssprechern. Beide gehören seit Jahren zu den aktiven Mitgliedern. Dritte Kraft im Vorstand ist Barbara Krüger, sie übernimmt als Schatzmeisterin die Verantwortung für die Finanzen. Als Beisitzerinnen gehören Gun Wittrien und Antje Bödeker dem erweiterten Vorstand an. bj

Markt bietet viel mehr als bunte Eier

Die beliebte Osterveranstaltung auf dem Hof der Kornbrennerei lockt wieder Hunderte Besucher an



Große Vielfalt zum Kaufen: Beim Ostermarkt auf Warneckes Hof (Bilder von links) gibt es auch Filigranes wie handgefertigten Schmuck und selbst gemachte Spirituosen – wie den allseits beliebten Eierlikör.



Von Ingo Rodriguez

Bredenbeck. Noch mehr Aussteller, noch mehr Angebote: Beim Ostermarkt auf Warneckes Hof in Bredenbeck haben sich gestern einmal mehr Hunderte Besucher auf die bevorstehenden Festtage eingestimmt. Kulinarische Leckereien, Handwerkskunst, Dekorationen, Floristik Kinderaktionen – der Markt bleibt ein Besuchermagnet.

Die heftigen Regenfälle des Vortages hatten dem Gastgeber Johann Warnecke keine schlaflose Nacht beschert. „Das Wetter ist immer ein Risiko. Da kann man nur hoffen, dass sich die Gäste nicht abschrecken lassen“, sagte er am frühen Nachmittag und blickte zufrieden auf die Besuchermassen rund um die Stände.



Meine Auslage ist förmlich von Kunden geplündert worden.

Elisabeth Remig-Rosahl, Ausstellerin aus Barsinghausen

Seit mehr als 15 Jahren lädt Familie Warnecke auf den Hof ihrer Kornbrennerei zum Ostermarkt ein. Die Angebotsvielfalt erwies sich wieder als Erfolgsrezept. Die Gastgeber hatten gut 60 Aussteller für die Veranstaltung engagiert – rund 15 mehr als im Vorjahr. „Wir haben etwas umgeräumt und deshalb mehr Platz zur Verfügung“, sagte Warnecke. Er setzt auf eine Mischung aus neuen Angeboten und etablierten Ausstellern.

Gerade das schätzen Gäste wie Jürgen Illig aus Langreder. „Der Markt bietet sehr viel“, sagte er und genehmigte sich einen Schluck des beliebten Eierlikör aus der



Typisch Ostern: Auf dem Markt können die Gäste nach Geschenken für die Feiertage Ausschau halten.

FOTOS: RODRIGUEZ

Kornbrennerei. „Ein wunderbares Getränk, deshalb komme ich auch immer wieder gerne hierher“, meinte auch Willi Berke aus Arnum – während seine Frau Erika im Hofsalon eine Auswahl selbst gemachter Schmuckstücke begutachtete.

Die Vielzahl der unterschiedli-

chen Angebote des Ostermarktes lässt sich selbst im Schnelldurchlauf nicht annähernd vollständig beschreiben: Seidenschals, Holzhandwerk, Dekorationen, Floristik, geflochtene Körbe und kulinarische Leckerbissen aus der Region wie Käse, Honig oder Wurst. Aber auch Aktionen für Kinder, Nahr-

haftes vom Gegrill und eine große Kaffee- und Kuchentafel gehören dazu.

Immer wieder lassen sich die Besucher auf dem Bredenbecker Markt auch für ihre Ostergeschenke inspirieren. „Der Markt soll ja schließlich Lust auf die Feiertage machen – und das merkt man: Mei-

ne Auslage ist förmlich von den Kunden geplündert worden“, freute sich etwa Ausstellerin Elisabeth Remig-Rosahl aus Barsinghausen. Und sie hatte rein gar nichts dagegen, dass von ihren Floristikwaren und Osterdekorationen nur noch wenige Exemplare zu haben waren.

Historische Wetterfahne krönt Dachsanierung

Umbau der Mensing'schen Scheune zum Dorfgemeinschaftshaus kommt zügig voran / Eröffnung Mitte 2018 geplant

Von Ingo Rodriguez

Bredenbeck. Eine weitere Hürde ist genommen: In Bredenbeck geht der Umbau der denkmalgeschützten Mensing'schen Scheune zum neuen Dorfgemeinschaftshaus zügig voran. Gut drei Monate nach der offiziellen Schlüsselübergabe ist bereits das komplette Dach saniert und neu eingedeckt.

Es war buchstäblich und sinnbildlich die Krönung des ersten Bauabschnitts: Um den Aufbau der frisch restaurierten historischen Wetterfahne direkt auf der Spitze des sanierten Daches mitzuerleben, waren auch der Vorsitzende des Dorfgemeinschaftsvereins, Thomas Behr, und Architekt Henning Dorl zur Baustelle im Dorfker gekommen. „Das Dach ist schon seit etwa zwei Wochen neu eingedeckt. Mit der Wetterfahne ist unser Auftrag nun erledigt“, sagte Dachdecker Nikolaus Engelke, Geschäftsführer der Firma Meisterdachdecker Bieber aus Evestorf.

Dann schritt er gemeinsam mit seinen Mitarbeitern zur Tat und

kletterte über das Gerüst rund um die 1893 errichtete Scheune auf die Spitze des Gebäudes – mit der neu verzinkten und schwarz beschichteten Windfahne, inklusive neuem Fuß. „Die Wetterfahne stammt vermutlich auch aus dem Jahr 1893, sie wurde mithilfe von Sponsoren aus der Geschäftswelt restauriert“, betonte Architekt Dorl. Er hatte es

sich ebenso wenig wie der Vereinsvorsitzende Behr nehmen lassen, das Befestigen der rund eineinhalb Meter langen Fahne oben auf dem Dach mit zu verfolgen. Etwa elf Wochen hatten zuvor die Dachdecker benötigt, um eine Gesamtfläche von rund 600 Quadratmetern zu erneuern.

Ohne Zweifel: Der Dorfgemein-

schaftsverein will bei der Umsetzung seines Projekts nicht unnötig Zeit verlieren und drückt mächtig aufs Tempo. Die Scheune soll zweigeschossig ausgebaut werden, barrierefrei mit Fahrstuhl, Mehrzweckraum, Bereich für Quartiersarbeit, Gastronomie, Toiletten, Umkleiden, Clubraum, Küche sowie Außenbewirtschaftung. Die Ge-

samtkosten von rund 1,1 Millionen Euro werden über Fördermittel und Spenden von bis zu 515.000 Euro finanziert. Ein Kredit soll mit Mieteinnahmen und Nutzungsentgelten getilgt werden. Schon Mitte 2018, so das Ziel, soll das Gebäude eröffnet werden. Erst kurz vor Weihnachten war der Kaufvertrag beim Notar unterschrieben worden.

Gleichwohl: Nun müssen sich die Bauherren erst einmal etwas gedulden. „Das waren bislang Sanierungsmaßnahmen, aber für die nächsten Schritte benötigen wir eine Baugenehmigung“, erklärte Architekt Dorl. Derzeit laufen nach seinen Angaben die Ausschreibungen für den Innenausbau und den weiteren Rohbau. „Es wird ja auch ein kleiner Anbau errichtet, außerdem werden eine neue Bodenplatte und neue Wände eingezogen“, beschrieb der Architekt die nächsten geplanten Arbeitsschritte. Spätestens Anfang Mai soll es laut Vereinsvorsitzendem Behr aber mit dem Umbau der Scheune weiter gehen.



Dachdecker montieren im Beisein von Thomas Behr (links) und Henning Dorl die Wetterfahne auf die Spitze des neu eingedeckten Scheundaches. FOTOS: RODRIGUEZ (2)